

# Ein sehr spendabler Graf

Archiv Malsfeld dokumentiert, was Berthold von Felsberg so alles verschenkte

VON MANFRED SCHAAKE .....

**MALSFELD/FELSBERG.** Der neue Internet-Auftritt des Malsfelder Vereins für Dokumentation und Archivierung (MVDA) ist um eine Attraktion reicher. Er präsentiert seit Anfang Oktober, wie man Schenkungsurkunden aus dem Jahre 1344 entschlüsselt hat. Dokumentiert wird, was Graf Berthold von Felsberg alles verschenkt hat. Die Originalurkunden liegen im Staatsarchiv Marburg.

Für Manfred Eckhardt, den Vorsitzenden des im September 2015 gegründeten Vereins, war es ein Glücksgriff. In einer Mappe seines Schwiegervaters, des Hobby-Heimatforschers Konrad Müldner, fand er einen in Sütterlin geschriebenen lateinischen Text einer Schenkungsurkunde aus 1344. Es gelang, zwei Kopien zu entziffern. „Bisher waren alle Versuche, den Inhalt zu vermitteln, erfolglos“, sagt Eckhardt. Erst durch den Kon-

takt zu Dr. Thomas Dell-George, einem pensionierten Theologie-Professor aus Morschen, sei Klarheit geschaffen worden. Er hat die Urkunden und lateinischen Texte in unseren heutigen Sprachgebrauch übersetzt. Und dies präsentiert der Verein nun im Internet.

In den beiden Dokumenten von 1344 wird der Text aus der Urkunde von 1253, die damit beglaubigt wird, wörtlich eingefügt „und so neu in Geltung

gesetzt“, freut sich Eckhardt. Graf Berthold von Felsberg hat „zur Befestigung des Seelenheils“ dem Kloster Breitenau offenbar seine gesamten Liegenschaften gestiftet.

Neben vielen anderen Besitzungen in der Region wird in der Urkunde auch die 1253 vollzogene Schenkung der gesamten Dörfer Malsfeld und Elfershausen sowie einiger Anwesen in Mosheim und Hilgershausen bekräftigt. Berthold ist der letzte Graf im Ge-

schlecht derer von Felsberg, die die Felsburg erbauen ließen. Diese Grafen sind aus der Meginsippe hervorgegangen. Stammvater ist Meginfried, erläutert der Heimathistoriker Hans Poth, Kulturwart des Burgvereins Felsberg.

1060 und 1090 gibt es laut Poth die ersten sicheren urkundlichen Nachweise der Grafen, die Henricus, Boppo und Berthold hießen. Politisch hatten sie, so Poth, nur geringe Bedeutung, da sie stets unter dem Einfluss der Landgrafen von Thüringen standen. Um 1250 ging die Grafschaft Felsberg friedlich in die Landgrafschaft Hessen über. Der letzte Graf, Berthold der Ältere, verzog ins Kloster Corvey. Er vermachte seine Güter und Lehen dem Kloster Breitenau, darunter auch Malsfeld.

Die komplette Ausarbeitung mit Erläuterungen und dem lateinischen Text findet man online auf

[www.archiv-malsfeld.de](http://www.archiv-malsfeld.de)

## HINTERGRUND

### Internetseite hat mehr als 47 000 Aufrufe

Der am 13. Juli 2016 gestartete Internet-Auftritt des Malsfelder Vereins für Dokumentation und Archivierung hat bisher 47 000 Seitenaufrufe. Im Durchschnitt sind es elf Aufrufe pro Tag mit einer Verweildauer von über sieben Minuten. „Für ein Archiv sind das gute Werte“, freut sich

der Vereinsvorsitzende Manfred Eckhardt. Die Aufrufe kommen aus mehr als 500 Städten in 37 Ländern – zum Beispiel aus Brasilien. Jeweils zum 1. eines Monats werden neue Themen präsentiert und die vorhandenen Artikel ergänzt. (m.s.)

[www.archiv-malsfeld.de](http://www.archiv-malsfeld.de)

HINTERGRUND